

1. Internationale Strategie (EU und nicht-EU):

An der FAU wird Wert auf eine enge Verzahnung von Forschung und Lehre gelegt. Um ihre regen Internationalisierungsaktivitäten weiter qualitativ und quantitativ auszubauen, will die FAU in den nächsten Jahren in noch größerem Maßstab als bisher die vielen internationalen Kooperationen in der Forschung und das internationale Forschungsprofil für die Internationalisierung in der Lehre und den Ausbau der Studierendenmobilität nutzen. Die Auswahl der Partner liegt in den Händen der lehrenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aufgrund ihrer internationalen Forschungsvernetzung die akademische Qualität im jeweiligen Fach an den ausländischen Standorten am besten beurteilen können.

Die FAU agiert weltweit und pflegt sowohl zahlreiche EU- als auch Nicht-EU-Partnerschaften. Bei der Etablierung und Pflege von strategischen Partnerschaften mit Einrichtungen in China und Lateinamerika nutzt die FAU das Bayerisch-Chinesische Hochschulzentrum (BayCHINA), das Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen sowie das Bayerisch-Lateinamerikanische Hochschulzentrum (BAYLAT) in Erlangen. Ein Beispiel für die globale Ausrichtung der Universität ist der kürzlich in Südkorea etablierte FAU Busan Campus, an dem ausländische Studierende insbesondere aus Korea ein englischsprachiges Masterstudium ‚Chemical and Bioengineering‘ nach FAU-Curriculum und mit einem vollwertigen FAU-Abschluss absolvieren können. Partnerschaften mit Kalifornien werden durch die Fördermöglichkeiten des Bayerisch-Kalifornischen Hochschulzentrums unterstützt.

Outgoing Aktivitäten werden in allen Studienabschnitten gefördert, insbesondere auch schon im Bachelor-Studium, wofür entsprechende Mobilitätsfenster in den Studiengängen vorgesehen sind. Die gezielte Rekrutierung von ausländischen Studierenden erfolgt vorrangig im Graduiertenbereich, da hier große Chancen gesehen werden, qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs zu gewinnen.

Auch die internationale Mobilität von Verwaltungspersonal wird als sehr wichtig erachtet, da hierdurch auf einzigartige Weise eine Sensibilisierung für die Belange des internationalen Austauschs geschaffen wird. Um die Mobilität zu verbessern, wurde die ERASMUS-STT neben Englischkursen für Verwaltungsangestellte ins interne Fortbildungsprogramm inte

griert. Für Incoming Staff organisiert das RIA eine Staffweek und individuelle Work-Shadowing Aufenthalte.

Die FAU ist an mehreren Double Degree Programmen beteiligt. Um die Zahl dieser Programme zu erhöhen, wurde ein entsprechender Leitfaden zur Umsetzung entwickelt. Link:

www.uni-erlangen.de/einrichtungen/QMRecht/studienprogrammentwicklung/arbeitshilfen/Double%20oder%20Joint%20Degrees%20an%20der%20FAU.pdf

2. Strategie der FAU für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf ERASMUS+

Durch ihre internationale Forschungsausrichtung und Vernetzung bietet die FAU exzellente Möglichkeiten für internationale (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekte auch in der Lehre. Die FAU verfolgt dabei das Ziel, die internationale Öffnung des Studiums in allen Studienabschnitten weiterzuentwickeln und beteiligt sich dafür u.a. an europäischen Bildungsprogrammen wie ERASMUS, ERASMUS Mundus und Tempus. Bei der Auswahl der Kooperationsprojekte sind einerseits die Bedarfe der Studierenden und andererseits die Qualität und Reputation der ausländischen Kooperationspartner entscheidend.

Auch durch die Beratungs- und Fortbildungsangebote des Büros für Gender and Diversity an der FAU wird der internationalen Vielfalt der Studierenden und Mitarbeitenden Rechnung getragen. Das Büro berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Studierenden mit Migrationshintergrund. Darüber hinaus bietet das Referat für Internationale Angelegenheiten (RIA) eine spezifische Beratung für Studierende mit Kind und für Studierende mit Behinderung, um auch diese Zielgruppe explizit für einen Auslandsaufenthalt zu motivieren.

Um den Anteil von Studierenden aus dem Ausland zu erhöhen und vermehrt qualifizierte Graduierte aus dem Ausland zu gewinnen, werden englischsprachige Studienangebote

systematisch ausgebaut und mit der erforderlichen Infrastruktur ausgestattet. Dazu gehören beispielsweise umfangreiche Dienstleistungsangebote durch das RIA und das Sprachenzentrum. Um den Zugang ausländischer Interessenten und ausländischer FAU-Mitglieder zur Infrastruktur der FAU zu verbessern, stehen bereits zahlreiche englischsprachige Unterlagen, eine englischsprachige FAU home page sowie weitere englischsprachige Services zur Verfügung.

3. Erwartete Auswirkungen auf die Modernisierung der FAU

An der FAU profitieren die Studierenden sowohl von der engagierten Arbeit und dem hohen Qualitätsanspruch der Lehrenden als auch von einem großen Netzwerk, zu dem akademische Partner auf der ganzen Welt ebenso gehören wie international agierende Unternehmen wie Siemens, Audi und Adidas. Schon während des Studiums werden die Studierenden an die Forschungsarbeit herangeführt und erhalten so eine ideale Grundlage für eine spätere akademische Karriere. Die engen Kooperationen mit außeruniversitären Partnern ermöglichen es, frühzeitig wertvolle Kontakte für einen Berufsweg außerhalb der Universität zu knüpfen.

Erasmus trägt wesentlich dazu bei, FAU Studierenden die sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten zu vermitteln, die für ihren Erfolg in ihrem späteren Berufsalltag entscheidend sein werden, da dieser in fast allen Sektoren zunehmend international ausgerichtet sein wird. Die Verbindung von forschungsbasierter Ausbildung, internationaler Ausrichtung und engem Austausch mit externen Partnern definiert den Qualitätsanspruch aller Studienprogramme an der FAU.

Im Zuge der Bologna-Reformen wurden die Curricula der Studiengänge optimiert. Auch die Qualitätssicherung wurde grundlegend erneuert und jetzt im Rahmen der Systemakkreditierung überprüft und weiterentwickelt. ERASMUS trägt vor allem hinsichtlich seines An

spruchs auf Informations- und Betreuungsqualität zur Weiterentwicklung der Qualitätsstandards bei. Diese sind jetzt auch im Rahmen der jährlichen Qualitätsumfragen fest in die Qualitätssicherung integriert.

Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit gehören seit Jahren zum Lehr- und Forschungsalltag der FAU unabdingbar hinzu. Die Mobilität bestimmt vor allem die Ausbildung der fortgeschrittenen Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Um ihre regen Internationalisierungsaktivitäten weiter qualitativ und quantitativ auszubauen, will die FAU in den nächsten Jahren die vielen internationalen Kooperationen in der Forschung für die Internationalisierung in der Lehre und den Ausbau der Mobilität vermehrt nutzen. Gerade auf der Ebene der Graduierten soll die Rekrutierung von Studierenden aus dem Ausland verstärkt werden. Die vielfachen Erfahrungen mit Erasmus haben hierfür die qualitative Grundlage gelegt. Auch das englischsprachige Studienangebot wird qualitativ und quantitativ ausgebaut.

Regionale Unternehmen und die Städte Erlangen und Nürnberg werden in die Erweiterung des Studien-, Praktikums- und Betreuungsangebots eingebunden. Zur Umsetzung werden die Steuerungsprozesse angepasst. Ziel ist dabei eine enge Verzahnung von strategischer und operativer Prozesssteuerung. Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der Transparenz und des Zusammenspiels der zentralen und dezentralen Support Services sowie des Zugangs ausländischer Interessenten durch englischsprachige Unterlagen und Services. Darüber hinaus werden die Internationalisierungsbelange in die gesamtuniversitäre Qualitätssicherung/-entwicklung integriert.